



Der Tätigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2021



Inhalt

1.	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen	3
1.1	Wer sind wir? Was machen wir?	3
1.2	Vereinszweck	3
1.3	Wo und wie ist der Paritätische Thüringen vernetzt?	4
2.	Bericht der Geschäftsführung und des Vorstandes.....	5
2.1	Bericht der Geschäftsführung	5
2.2	Bericht des Vorstandes.....	7
3.	Arbeit der Fachbereiche und Referate im Jahr 2021.....	9
3.1	Mitgliederservice.....	9
3.2	Eingliederungshilfe	11
3.3	Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft.....	13
3.4	Kinder- und Jugendhilfe	16
3.5	Selbsthilfe und Gesundheit	20
3.6	Frauen, Familie und Beratungsstellen.....	21
3.7	Freie Schulen, Jugend(sozial)arbeit, Migration	23
3.8	Personalentwicklung.....	25
4.	Projekte des Paritätischen Thüringen	27
4.1	Qualifizierungsentwicklung	27
4.2	„Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiiieren-Neugestalten!.....	30
4.3	BOS (Berufliche Orientierung in der Sozialwirtschaft)	32
5.	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungshighlights 2021	34
5.1	Paritätisches Sommerfest und Mitgliederversammlung.....	34
5.2	Paritätischer Ehrenamtspreis	34
6.	Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	35
6.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse.....	35
6.2	Wirtschaftliche Grundlagen.....	36
6.3	Steuerrechtliche Verhältnisse	36
7.	Wirtschaftliche Entwicklung – Kennzahlen.....	37
8.	Jahresabschluss 2021	38
9.	Abkürzungsverzeichnis.....	39
10.	Impressum.....	41

1. Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen

1.1 Wer sind wir? Was machen wir?

Wenn es um das Soziale geht, ist Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V.¹ einer der großen Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und die richtige Adresse im Freistaat Thüringen. Unter seinem Dach befinden sich 345² Mitgliedsorganisationen³ – von großen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und Pflegeheimen über Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendzentren, Frauenhäuser, Familienzentren, Tafeln, Schuldnerberatungsstellen, bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeinitiativen. Diese sind unter anderem in der Kinder-, Jugend-, Alten- und Familienhilfe, in der Schulbildung und schulbezogenen Jugendhilfe, in der ambulanten und stationären Pflege, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Behindertenhilfe, der interkulturellen Arbeit und Migrationssozialarbeit, der AIDS-Hilfe, der Drogen- und Suchthilfe, in der Gesundheitsförderung und -versorgung und in der Nachbarschaftsarbeit tätig. Der Paritätische Thüringen ist politisch überparteilich und an keine Konfession gebunden. Als Landesverband nimmt er die Interessenvertretung der MOen gegenüber Politik, Kostenträgern sowie Öffentlichkeit wahr, bietet Betreuung und Beratung auf fachlicher Ebene, setzt maßgebende Akzente.

1.2 Vereinszweck

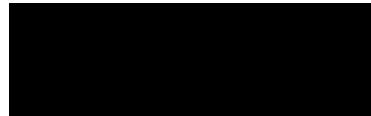
Entsprechend § 2 Abs. 3 der Satzung vom 1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung am 13. November 2002, fördert und repräsentiert der Verband seine Mitglieder in ihrer fachlichen Zielsetzung und vertritt sie in ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen. Dieses geschieht insbesondere durch:

- = Förderung der fachlich-methodischen Sozialarbeit,
- = Vertretung der Mitgliedsorganisationen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit,
- = Unterstützung bei Gründung und Erhaltung von Einrichtungen der sozialen Arbeit,
- = Zusammenarbeit zwischen MOen sowie mit Behörden und Verbänden,
- = Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,
- = Weckung und Entwicklung wohlfahrtspflegerischer Aktivitäten der Bürgerschaft,

¹ Im Folgenden auch „Der Paritätische Thüringen“ oder „Der Paritätische“ oder „Landesverband“ genannt

² Stand 31. Dezember 2021

³ Im Folgenden auch „MO“ oder „MOen“ genannt



- = Pflege ehrenamtlicher Mitarbeit, wissenschaftliche Untersuchungen für die Praxis,
- = Öffentlichkeitsarbeit,
- = Vermittlung und Weitergabe von Zuschüssen und Darlehen zur Erfüllung gemeinnütziger Zwecke,
- = Bildung und Unterhaltung eines Solidarfonds zur finanziellen MO-Unterstützung.

1.3 Wo und wie ist der Paritätische Thüringen vernetzt?

Der Paritätische Thüringen ist Mitglied

- = im Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V.
- = im Deutschen Verein e. V.
- = in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. (LIGA)
- = im Verband der Wirtschaft Thüringen e. V. (VWT)
- = im Landesfrauenrat Thüringen e. V.
- = in der Jugendberufshilfe Thüringen e. V. (JBH)
- = in der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS)
- = in der Verbraucherzentrale Thüringen e.V. (VzTh)
- = in der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.
- = in der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit (ThASG) e. V.

Der Paritätische Thüringen vertritt die Interessen seiner MOen unter anderem:

- = im Landesjugendhilfeausschuss
- = im Landesfrauenrat
- = im Landesseniorenrat
- = im Landesschulbeirat
- = im Landespsychiatriebeirat
- = im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen
- = im Landesbeirat für Arbeitsmarktpolitik
- = in der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- = im Fachbeirat der Stiftung Familiensinn
- = in den Begleitausschüssen zu den EU-Strukturfonds
- = in der Kommission SGB XII
- = in der Besuchskommission nach § 24 Thür.Psych.KG
- = im Landespflegeausschuss nach § 8a Abs. 1 SGB XI
- = in der Pflegesatzkommission nach § 86 SGB XI

2. Bericht der Geschäftsführung und des Vorstandes

2.1 Bericht der Geschäftsführung

Auch das Geschäftsjahr 2021 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Damit verbunden waren entsprechende Herausforderungen in der Verbandsarbeit. Bis in den März 2021 befand sich Deutschland und damit auch Thüringen im zweiten Lockdown. Insbesondere in dieser Zeit musste die Arbeitsfähigkeit der kritischen Infrastruktur des Landesverbandes stets aufrechterhalten werden. Ende April bis Ende Juni 2021 galt bundesweit ein gestuftes Verfahren, das umgangssprachlich als „Bundesnotbremse“ bekannt wurde. Kausal konnten bis Mitte des Jahres 2021 die Arbeit der internen und externen Gremien weiterhin – und in der Regel - nur digital stattfinden. Da die Umstellung auf digitale Formate bereits im Vorjahr erfolgen musste, konnte auf entsprechende Erfahrungswerte zurückgegriffen und die digitale Zusammenarbeit weiter professionalisiert werden. Dies erfolgte auch durch Schulungen und Personalentwicklungsstage der Mitarbeitenden des Landesverbandes. Dabei wurde auch das Thema „Gesundheit“ im Rahmen der digitalen und coronabedingten Belastungen bearbeitet.

Die Fachgruppenarbeit, die Mitwirkung in den Landesgremien sowie die Zusammenarbeit auf der Hauptausschussebene der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V. fand im Wesentlichen digital statt. Ebenso wurden Absprachen auf der Ebene des Gesamtverbandes und eine engere Taktung der Geschäftsführerkonferenzen fortgesetzt, um das positive Zusammenspiel und die Synchronisation zwischen Bund- und Länderaktivitäten zur Bewältigung der Krise aufrechtzuerhalten.

Die regelmäßigen Veränderungen der Corona-Verordnungen und damit verbundenen Maßnahmen und Vorschriften erwiesen sich als immense Herausforderung für den Verband und die MOen. Selbiges galt für die Bearbeitung und die Umsetzung der einschlägigen Hilfsprogramme. Hierzu fanden regelmäßige Austausche und Abstimmungen mit der Landesregierung, den Ministerien und den Thüringer Parlamentarier*innen statt. Auf diese Weise konnte die Unterstützung der MOen in der Pandemie weiterhin erfolgreich umgesetzt werden. Dies führte kausal zu größeren Auftrags- und Beratungsbedarfen bei den MOen sowie teilweise zu deutlich höherer Arbeitsbelastung bei den Mitarbeitenden des Landesverbandes.

Weiterhin blieben Corona-Themen, wie Pandemieplan, Hygienekonzept, Maskenpflicht, Kontaktbeschränkung, Abstandsgebot, Corona-bedingtes Homeoffice und deren Umsetzung im Landesverband auch für das Jahr 2021 erhalten und wurden regelmäßig an die aktuelle Corona-Lage angepasst. Sofern es pandemiebedingt möglich war, wurden Abstimmungen, Gremien und Austauschformate in Präsenz umgesetzt, um trotz allem für die Mitarbeitenden einen „normalen“ Arbeitsalltag und Sozialkontakte im Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die Geschäftsleitung intensivierte 2021 den Abstimmungsrhythmus und etablierte 14-tägige Managementsitzungen. Damit konnten die pandemiebedingten, strukturellen und kalkulatorischen Herausforderungen des Verbandes und seiner Arbeitsbereiche in der notwendigen Detailtiefe schnellstens bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang und als Ergebnis einer Klausur der Geschäftsführung Mitte 2021 wurden folgerichtig die (personellen) Strukturen und der Gremienplan des Landesverbandes neu aufgestellt. Die bereits 2020 neu gefassten Compliance-Regelungen sowie der Governance-Kodex für den Paritätischen Thüringen wurde in Anwendung gebracht, Geschäftsordnungen und Prozesse laufend geprüft, angepasst und umgesetzt. Im Herbst 2021 erfolgte die Aufstellung der strategischen Leitplanken sowie die betriebswirtschaftliche Planung, das Geschäftsjahr 2022 betreffend.

Wichtig war es, insbesondere unter dem Vorzeichen „Corona“, die grundständigen Themen des Verbandes und der Freien Wohlfahrtspflege nicht aus dem Blick zu verlieren. Da 2020 einige Themen mit der Landesregierung und der Verwaltung coronabedingt nicht bearbeitet werden konnten, war der Bearbeitungsstau in einzelnen Bereichen durchaus spürbar.

Darüber hinaus war das Jahr 2021 geprägt von einer intensiven LIGA-Arbeit. Die Übernahme des LIGA-Vorsitz durch den Paritätischen Thüringen, die Neubesetzung des LIGA-Hauptausschusses und der Wechsel der LIGA-Geschäftsführung lag im Fokus der LIGA-Arbeit der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege. Auch die Sicherung der Lottermittel aus dem Thüringer Glückspielstaatsvertrags, die die LIGA-Verbände – und damit auch der Paritätische Thüringen - jährlich für seine Spitzenverbandsarbeit erhalten, stand auf der Agenda.

Im Fazit lässt sich feststellen, dass der Paritätische Thüringen seine Spitzenverbandsarbeit trotz Pandemie und im Interesse seiner MOen erfolgreich umsetzen konnte.

2.2 Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2021 war durch besondere Herausforderungen gekennzeichnet: stetig sich ändernde Rechtslagen, Versorgungsengpässe und die anhaltende Corona-Pandemie haben unserem Verband und den Mitarbeitenden noch mehr Einsatzbereitschaft und Flexibilität abverlangt. Die Corona-Pandemie hat einmal mehr persönliche, organisatorische und wirtschaftliche Herausforderungen mit sich gebracht. Dank der umsichtigen Steuerung durch die Geschäftsleitung und dem besonderen Einsatz der Mitarbeitenden aller Arbeitsbereiche war 2021 dennoch ein positives und zugleich anstrengendes Geschäftsjahr für den Paritätischen Thüringen.

Der Landesverbands-Vorstand hat im Jahr 2021 sechs Vorstandssitzungen absolviert. Diese fanden digital (drei Sitzungen) und, sofern pandemisch möglich, in Präsenz (drei Sitzungen) statt. In jeder Sitzung hat die Geschäftsleitung dem Vorstandsgremium ausführlichen Bericht zur Lage des Verbandes erstattet und eingehend erläutert. Auch außerhalb der Sitzungen hat die Geschäftsleitung den Vorstand über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung regelmäßig informiert.

Themenschwerpunkt in allen Vorstandssitzungen war die Corona-Pandemie sowie deren Folgen auf den Verband sowie auf die Mitgliederschaft. Die Diskussion und Bewertung zu Hilfeprogrammen stand genauso im Fokus wie der Austausch zu Rettungsschirmen und Schutzbündeln des Bundes und der Länder, insbesondere auch die Leistungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und deren Beitrag, dass die Träger der sozialen Infrastruktur in der Krise sicher weiterarbeiten konnten, Finanzierungslücken gegebenenfalls geschlossen und Liquiditätsengpässe behoben werden konnten.

Die Pandemie traf die gemeinnützige Sozialwirtschaft schwer, da diese oft nicht auf ausreichende Rücklagen zurückgreifen konnte, um finanzielle Engpässe zu kompensieren. Viele soziale Träger und Einrichtungen sind aktuell noch immer von einem „Normalbetrieb“ weit entfernt und noch immer leiden diese Unternehmen unter den hohen Belastungen. Insbesondere die unterschiedliche Betroffenheit der Unternehmen, Träger und Einrichtungen im Bereich der Sozialwirtschaft macht die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich. Im Bereich Pflege und Betreuung gab es vergleichsweise hohe zusätzliche Personalkosten, Corona-Prämien für Mitarbeitende sowie

Mehrkosten für Schutzausrüstung, was zu weiteren pandemiebedingten Kostenfaktoren führte. Am stärksten von Erlöseinbußen waren unter anderem der Bereich der Behindertenarbeit oder Beratung betroffen. Dennoch ist die Corona-Krise unbestritten auch als Innovationstreiber und Treiber der Digitalisierung zu sehen, was sich zweifellos auch im Paritätischen Landesverband bemerkbar machte.

Neben den Auswirkungen der Corona-Krise für die Verbandsarbeit und die MOen, standen auch Themen wie Finanzmanagement, Transparenz, Kooperationen und die Entwicklung der Mitgliedschaften im Fokus der Vorstandesarbeit.

2021 musste der Verband einen Rückgang der Mitgliederzahlen um 9 Mitglieder (im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres) verzeichnen. Grund hierfür waren nicht nur die Einstellung von Vereinsgeschäften aufgrund von fehlenden Nachfolgen, Fusionen oder wirtschaftliche Gründe, sondern auch der Entzug der Gemeinnützigkeit. Wesentliches Verbandsziel des Jahres 2022 muss es ergo sein, die sinkende Mitgliederzahl zu stoppen und im Rahmen einer professionellen Akquise eine Umkehrwende zu erreichen. Hierfür werden auch die Ergebnisse der bereits 2021 erarbeiteten Mitgliederbefragung, welche im ersten Quartal 2022 in die Mitgliederschaft gestreut wird, ausschlaggebend sein. Ziel der Befragung ist die Mitgliederzufriedenheit in Bezug auf die angebotenen (Dienst-)Leistungen und die Arbeit des Verbandes auf den Prüfstand zu stellen.

Auch die finanzielle Lage des Verbandes für das Jahr 2021 sowie 2022 wurde regelmäßig zum Kernpunkt der Sitzungen. Insbesondere die tariflichen Entwicklungen, welche für das Jahr 2021 eine Tariferhöhung von 7% sowie für das Jahr 2022 einen Tarifanstieg um zusätzlich 6% definierten, mussten mit einer Refinanzierung durch Einnahmen gesichert werden.

Zusätzlich zur Bearbeitung der Themenschwerpunkte hat der Landesverbands-Vorstand seine Aufgaben hinsichtlich der Sichtung und Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2020, der Verteilung der Ergebnisrücklagen 2020, der Bestätigung der Haushaltsplanung 2021 sowie der Bestellungsempfehlung der Wirtschaftsprüfer 2022 bis 2025 satzungskonform und gesetzesgetreu realisiert.

3. Arbeit der Fachbereiche und Referate im Jahr 2021

3.1 Mitgliederservice

Der Mitgliederservice versteht sich als (erster) Ansprechpartner für die Belange unserer MOen, dazu zählen Erreichbarkeit, ad-hoc-Unterstützungsangebote, Aufnahme von Beratungsbedarfen usw.

3.1.1 Beitragswesen und Akquise

Der Mitgliedsbeitrag stellt eine wesentliche Finanzierungssäule des Verbandes dar. Die erfolgreiche Umsetzung des Beitragswesens verantwortet der Mitgliederservice und ist somit Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung und in allen diesbezüglichen Fragen wichtigster Ansprechpartner für die Mitgliedsorganisationen. 2021 ist, trotz Pandemie, ein Beitragsanstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

20 Organisationen befanden sich 2021 im Akquiseverfahren, wovon lediglich vier Organisationen als Neumitglied aufgenommen werden konnten. Hier zeigte sich, dass potentielle Mitglieder sich, unter den aktuellen Gegebenheiten, eher zögerlich zu einer Aufnahme in unserem Verband entschieden.

3.1.2 Fördermittelservice und Service nach innen und außen

Zur Finanzierungen sozialer Angebote bei unseren MOen Träger reichen eigene Mittel der MOen oft nicht aus. Hier werden teilweise auch Förderungen aus Stiftungs- und Lotteriemitteln benötigt, um Vorhaben umsetzen zu können. Die Beratung zu derartigen Finanzierungsmöglichkeiten realisiert der Fördermittelservice des Verbandes, insbesondere zu Aktion Mensch oder Verbands-Projektförderung. Bei der erfolgreichen Antragstellung unterstützt der Fördermittelservice ebenfalls. Im Rahmen der Projektförderung wurde 2021 ein Zuschuss in Höhe von 98.281,49 EUR bewilligt, womit 111 Maßnahmen in 74 MOen gefördert werden konnten.

3.1.3 Steuerung der regionalen Arbeit/Kreisgruppen

43 Kreisgruppen-Sitzungen und 3 Kreisligen-Sitzungen fanden 2021 statt. Gleichfalls beteiligte sich der Verband am Netzwerk der Kreisligen. Weiterer Schwerpunkt im Jahr 2021 war die Begleitung und Information der aktuellen Entwicklungen in der Strukturfondförderung (ESF/EFRE).

3.1.4 Mitwirkung in Gremien

Der Mitgliederservice wirkt in folgenden externen Gremien mit:

- = Begleitausschuss EFRE/ESF (Thüringen)
- = AG Strukturfonds (BAGFW)
- = AK Europa (GV)
- = Bundeskonferenz ESF (digital)
- = ESF-Jahreskonferenz Thüringen (digital)
- = AK Statistik (GV)
- = AK Aktion Mensch (GV)
- = Netzwerk Kreisligen (LIGA)
- = Kreisgruppensitzungen

Der Mitgliederservice wirkt beispielsweise in folgenden internen Gremien mit:

- = Vergabesitzung Projektförderung
- = Jurysitzung Paritätischer Ehrenamtspreis

3.1.5 Ehrenamtsmittel

Der Paritätische Thüringen kann dank der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung weiterhin einen Beitrag zur Förderung des freiwilligen Engagements in Thüringen leisten. 2021 wurden 43.000 EUR bewilligt und den Fördervorgaben entsprechend vollumfänglich verwendet.

Im Wesentlichen werden aus den Mitteln der Thüringer Ehrenamtsstiftung Weiterbildungen zum Thema Ehrenamt, die Verleihung der Paritätischen Ehrenamtspreise, wie auch die Vernetzungsunterstützung für Menschen mit Behinderung im Ehrenamt ermöglicht. 2021 haben erneut Mitgliedsorganisationen Mittel für konkrete Projekte für und mit Ehrenamtlichen beantragt, die mit Mitteln der Thüringer Ehrenamtsstiftung unterstützt werden konnten.

Ein Schwerpunkt lag im Bereich der Selbsthilfe. Hier konnten Ehrungen, Danksagungen und Weiterbildungen unterstützt werden.

3.2 Eingliederungshilfe

3.2.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Bereich / Arbeitsfeld: Eingliederungshilfe - Behindertenhilfe, Suchthilfe, Psychiatrie, Betreuungsvereine	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Behindertenhilfe:	60
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Psychiatrie:	19
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Suchthilfe:	5
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Betreuungsvereine:	7

Es gibt Träger, die sowohl Einrichtungen der Behindertenhilfe, Psychiatrie und/oder Sucht betreiben (Mehrfach-Nennungen enthalten). Auch gibt es MOen, die nur beratend tätig sein, jedoch keinerlei Einrichtung betreiben.

3.2.2 Wesentliche Aktivitäten im Bereich im Jahr 2021

Im Fokus standen weiterhin die Auswirkungen der seit März 2020 andauernden Corona-Pandemie auf die Menschen mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen, die Träger und die Mitarbeitenden der vielfältigen Angebote im Bereich der Eingliederungshilfe. Dabei galt es, auf die ständig wechselnde Pandemielage mit ihren Auswirkungen, auf sehr kurzfristig angepasste Gesetze, Verordnungen und Allgemeinverfügungen von Bundes-, Landes- und kommunaler Seite schnellstens zu reagieren. Hier war nicht nur Übersetzungsarbeit notwendig, sondern auch die finanziellen Auswirkungen auf die Mitgliedsorganisationen zu analysieren und Lösungen mit Leistungsträgern zu finden. Positiv gelöst werden konnte zum Jahresende 2021 die Erstattung der Coronaauflagen-bedingten Mehrkosten für teil- und vollstationäre Einrichtungen in der Eingliederungshilfe, die über Pauschalen abgerechnet werden konnten. Problematisch blieben die Auseinandersetzungen mit den Leistungsträgern in der Teilhabekommision. Dies führte zu einer Unterbrechung in den Verhandlungen und intensiven Gesprächen mit den Spitzen auf Landes- und kommunaler Ebene. Schließlich konnten nach einem Neustart der Verhandlungen Überlegungen zur Bearbeitung der noch offenen Fragen in der Übergangszeit des Thüringer Landesrahmenvertrages ausgetauscht werden.

Im Bereich der Frühförderung stand die Umsetzung der seit 1. Dezember 2020 gelten- den Landesrahmenvereinbarung im Fokus. Hier im Ziel, ein einheitliches Verständnis und Anwendung zu etablieren sowie erste Verwerfungen auszugleichen. Zudem wurde gemeinsam mit den Leistungsträgern ein Evaluierungssystem entwickelt.

3.2.3 Mitwirkung in externen Gremien

- = Teilhabekommission (THK) nach § 34 des Thüringer Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX
- = Teilhabekommission – Unterarbeitsgruppe Vergütung
- = Landessteuerungsgruppe Eingliederungshilfe
- = Verhandlungen zur Evaluation der Landesrahmenvereinbarung nach § 46 SGB IX
- = Cluster-Telefonkonferenzen Pflege/Eingliederungshilfe mit dem TMASGFF
- = Besuchskommission nach PsychKG
- = Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen
- = Widerspruchsausschuss des Thüringer Integrationsamtes
- = LIGA-UAG Konzepte - neues Finanzierungssystem in der Eingliederungshilfe
- = Arbeitsgruppen und Mitgliederversammlungen der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS)

3.2.4 Mitwirkung bei internen Gremien (auszugsweise)

- = Paritätische Expertengruppe Umsetzung BTHG/Landesrahmenvertrag
- = Paritätische Fachgruppe Psychiatrie
- = Paritätische Arbeitsgruppen zu Cluster-Telkos, Impfgipfel, Teilhabekommission, Unterarbeitsgruppen der LIGA

3.2.5 Fachveranstaltungen

- = LIGA-Fachtag Suchthilfe „Konsequent von der Person her denken“

3.2.6 Stellungnahmen

- = Stellungnahme Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Umsetzung des Glücks- spielstaatsvertrages 2021
- = Stellungnahme für Landtagsanhörung - vulnerable Gruppen in der Coronakrise

3.3 Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft

3.3.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Fachreferat Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft	
Arbeitsfeld Pflege	126 stationäre Einrichtungen und ambulante Dienste
Vollstationäre Pflege	39 Einrichtungen
Teilstationäre Pflege	29 Einrichtungen
Ambulante Pflege	64 Dienste Davon: <ul style="list-style-type: none">▪ 3 Dienste Häusliche psychiatrische Krankenpflege gemäß § 132 a Abs. 2 SGB V
Arbeitsfeld Hospiz/Palliativversorgung	12 stationäre und ambulante Angebote
Stationär	Davon <ul style="list-style-type: none">▪ 4 stationäre Hospize▪ 1 Stationäres Kinder-/Jugendhospiz
Ambulant	Dienste <ul style="list-style-type: none">▪ 6 ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste▪ 2 Dienste Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) gem. § 132 d Abs. 1 SGB V

3.3.2 Schwerpunktthemen im Bereich

Im Vordergrund stand 2021 die Corona-Pandemie und damit das fortlaufende und übergreifende Informationsmanagement zu den Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene sowie die Beratung zur Anwendung der Verordnungen und Erlasse auf Landes- und Kommunalebene. Dies betraf beispielsweise die Umsetzung der Impfstrategie in Thüringen ab Januar 2021 in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Beratung zu Kostenerstattungsverfahren, zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes sowie zum Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 Impfpflicht in Gesundheits-, Pflege-, Betreuungseinrichtungen zum Schutz vor Coronavirus-Krankheit.

Die Beratung der betroffenen MOen zur Umsetzung des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG), welches am 11. Juni 2021 verabschiedet wurde und zum 01. Januar 2022 in Kraft trat nahm einen wesentlichen Teil des Arbeitsvolumens in Anspruch. In diesem Zusammenhang erfolgte eine intensive Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband PATT e. V. zur Begleitung der MOen sowie die Umsetzung von Fortbildungsveranstaltungen für die MOen. Hinzu kamen komplexe Fragen

zum Leistungszuschlag für Pflegebedürftige in vollstationären Pflegeeinrichtungen nach § 43 c SGB XI ab 01. Januar 2022.

Die Umsetzung der generalisierten Pflegeausbildung nach Pflegeberufegesetz (PfIBG) stand weiterhin im Fokus, insbesondere die Beratung der MOen im Verfahren zur Datenmeldung für das Finanzierungsjahr 2022.

3.3.3 Verhandlungen

- = Verhandlungen und Abschluss zur Erhöhung der Vergütung für die Leistungen der Häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V sowie Haushaltshilfe nach § 38 SGB V im Freistaat Thüringen mit AOK PLUS, vdek sowie BKK, IKK und Knappschaft
- = Verhandlungen und Abschluss der Vergütungserhöhung zur Vereinbarung nach § 132 g SGB V zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe
- = Umsetzung und Abschluss der Verbandsverhandlungen gemäß § 89 SGB XI für ambulante MOen
- = Verhandlungen mit Kranken- und Pflegekassen zur Umsetzung der Ausbildungsumlage nach PfIBG
- = Verhandlung Ergänzende Vereinbarung über Verfahrensregelungen bei der Finanzierung der Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz in Thüringen („Ergänzungsvereinbarung PfIBG“); gemäß § 33 Abs. 6 PfIBG
- = Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag teilstationäre Pflege SGB XI
- = Verhandlung vollstationärer Rahmenvertrag SGB XI - Positionierung zur Sanktierung im Personalabgleich- und Gehaltskostennachweisverfahren § 84 Abs. 6, 7 SGB XI

3.3.4 Externe Gremien

- = Thüringer Landespflegeausschuss
- = Cluster-Telefonkonferenzen „Eingliederungshilfe und Pflege“ zur Bewältigung der Corona-Pandemie
- = Arbeitsgruppensitzungen des TMASGFF zur Schulischen und Praktischen Ausbildung zur Umsetzung des PfIBG

3.3.5 Interne Gremien (auszugsweise)

- Online-Werkstatt „Pari-PAL“ – Ein Begleitinstrument für Praxisanleiter*innen zur Umsetzung der Ausbildungsplanung (Kooperationsprojekt zwischen Paritätischer Akademie Thüringen)
- Online-Fortbildungsveranstaltung zu den Musterverträgen im Rahmen des „Fortbildung Plus“
- Ad hoc Fachgruppen (ambulant/stationär) zu Corona-Themen

3.3.6 Fachveranstaltungen

- Digitale LIGA-Informationsveranstaltung: Pflegeakademiker am Bett?! – Der primärqualifizierende Pflegestudiengang in Thüringen
- LIGA-Informationsveranstaltung „Ausbildungsabbrüche in der Pflege vermeiden – Neuerungen in den qualifizierungsbegleitenden Hilfen (qbH) und der weiterentwickelten Assistierten Ausbildung (AsA flex)“
- Online-Veranstaltung „Das Pflegeberufegesetz – die neue Ausbildung gemeinsam begleiten!“

3.3.7 Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA) zu Landtagsanträgen

- „Garantiert gut versorgt – Medizinische Leistungen in ganz Thüringen sichern“ von der Fraktion CDU
- „Sicherstellung und Weiterentwicklung regionaler Gesundheitsstrukturen – Initiierung eines Modellprojektes zur Versorgungsplanung“ von der Fraktion FDP sowie Teilnahme am mündlichen Anhörungsverfahren im Landtag
- „Schutz des Lebens und seelischen Wohlbefindens von Senioren und anderen Risikogruppen während der Coronapandemie“ von der Fraktion CDU
- „Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen auch in der Corona-Pandemie sichern“ zum Antrag der Regierungskoalition sowie Teilnahme am mündlichen Anhörungsverfahren im Landtag

3.4 Kinder- und Jugendhilfe

3.4.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Referat Kinder- und Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen Hilfen zur Erziehung)	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Kinder und Jugendhilfe:	175
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung - HzE - (ambulant, teilstationär und stationär):	53
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Kindertagesstätten:	65
Fachbereich Fachberatung Kindertageseinrichtungen:	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Fachberatung nach § 11 ThürKigaG	65
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Fachberatung nach § 8 Abs. 3 ThürKigaG	65
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld in der Fachberatung im Bundesprogramm "Sprach-Kitas": Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.	17
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld in der Fachberatung im Modellprojekt "Vielfalt vor Ort begegnen"	2

3.4.2 Schwerpunktthemen im Bereich

Referat Kinder- und Jugendhilfe

Die Begleitung und Kommentierung der relevanten Corona-Verordnungen und Allgemeinverfügungen war auch 2021 eine der wesentlichen Aufgaben. Des Weiteren beschäftigte die Test- und Impfstrategie für Beschäftigte und auch für Kinder, Jugendliche den Paritätischen Thüringen und seine Mitglieder, insbesondere zu Fragen der Refinanzierung und zur zentralen Beschaffung für Kitas. Ein weiteres wesentliches Thema war die Begleitung des Gesetzgebungsverfahrens für das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sowie die damit verbundene Novellierung des SGB VIII. Der Paritätische Thüringen war und ist in die Umsetzung der gesetzlichen Neuregelungen (unter anderem Änderungen im Betriebserlaubnisverfahren, Schutzkonzepte, gesetzliche Grundlage für Ombudsstellen) in Thüringen eingebunden. Das Thema Digitalisierung hat durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen Entwicklungsschub erhalten. Insbesondere die Etablierung von Finanzierungen für den digitalen Ausbau und die Entwicklung passgenauer Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden sowie die Erarbeitung von Handreichungen standen im Fokus. Im Bereich Fachkräfteentwicklungen hat sich der Paritätische für die Verfestigung der praxisintegrierten Ausbildung

(PiA) für Erzieher*innen und die Ausweitung auf die Hilfen zur Erziehung (HzE) in Lob-
bygesprächen eingebbracht. Die Belastungssituation der Fachkräfte, der Kinder und Ju-
gendlichen durch Corona stand gleichfalls im Fokus und wurde durch Befragungen der
Praktiker*innen unterstellt. Außerdem wurde der Weiterentwicklungsprozess des Rah-
menvertrages SGB VIII wieder aufgenommen und eine Experte*innengruppe, beste-
hend aus MOen im Bereich HzE, etabliert. Der Start des Projektes "Vielfalt vor Ort
begegnen" im Bereich Kita wurde intensiv begleitet sowie eine Fachberatung etabliert.

Fachbereich Fachberatung Kindertagesstätten

2021 stand auch in der Fachberatung Kita im Fokus der Corona-Pandemie. Dabei wurden die Träger, Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte zu pandemischen Themen und Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung informiert, beraten und unterstützt, speziell Corona-Verordnungen, Notbetreuung, Betretungsverbote, Öffnung und Schließung von Kitas, Erstattung von Elternbeiträgen, (Kinder)Krankentage, Testungen von Beschäftigten und Kinder, Hygieneplan, 50-Tage-Abwesenheitsregelung, Einsatz von Berufspraktikant*innen, Thüringer Orientierungsrahmen, Impfungen von Beschäftigten in Kitas sowie Fachberatung, Umsetzung Fachberatung und Fortbildung im Stufen-Konzept, Fachliche Hinweise Hygienevorgaben in Kitas TMBJS, Abschaffung der Tests für Kinder, 3G-Regelung in Kitas, Verantwortung der Träger und Kita-Leitung, Öffnungs- und Betreuungszeiten in Kitas bei separaten Gruppen, ange- spannte Personalsituation in Kitas.

Neben Corona wurden weitere fachspezifische Themen bearbeitet, insbesondere As-
sistenzkräfte in Kitas, nächster Ausbildungsjahrgang Modellprojekt Praxisintegrierte
Ausbildung (PiA), Umsetzung Förderrichtlinie Thüringer Modellprojekt: Vielfalt vor Ort
begegnen, Verlängerung sowie Neuaufnahme von Kitas ins Bundesprogramm
„Sprach-Kitas“, Rahmenbedingungen für Waldkindergärten in Thüringen, Verände-
rung Umsetzung Schuleingangsuntersuchungen und Weiterentwicklung Übergangs-
gestaltung zur Grundschule, Umsetzung Masernschutzgesetz in Kitas, Digitalisierung
in Kindertageseinrichtungen, Öffentliche Ausschreibung der Vergabe von Betreiber-
verträgen in Kindertageseinrichtungen sowie das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.

3.4.3 Externe Gremien

Referat Kinder- und Jugendhilfe

- = LIGA: Steuerungsgruppen Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe, UAG Kita, UAG HzE
- = Landesjugendhilfeausschuss, AGs Fachkräfte, Digitalisierung, Umsetzung KJSG
- = TMBJS: AG Kita, AG HzE, AG Zukunft Kita
- = Landeskommision Rahmenvertrag SGB VIII
- = Schiedsstelle SGB VIII
- = Gesamtverband: AK Kita, AK Jugendhilfe

Fachbereich Fachberatung Kindertagesstätten

- = Diverse AGs TMBJS – Umsetzung ThürKigaG und Notbetreuung;
- = Diverse LIGA UAG Kita sowie UAG „Sprach-Kitas“;
- = Arbeitskreis Kita und digitale Fachgespräche beim Paritätischen Gesamtverband;
- = Starterkonferenz, Basiskurs und Verstetigungstage im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ – Teilnahme in Expert*innen-Rolle;

3.4.4 Interne Gremien (auszugsweise)

Referat Kinder- und Jugendhilfe

- = Fachgruppe Kita, HzE, EEFLB

Fachbereich Fachberatung Kindertagesstätten

- = Diverse digitale Fachgruppen Kita/Kindertagespflege
- = Diverse digitale/stationäre Tandemtreffen sowie Treffen der Fachkräfte im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ in allen Verbünden
- = Diverse Verbund-/Steuerungsteamtreffen im Projekt: "Vielfalt vor Ort begegnen"
- = Beratungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte und Familien bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- = Digitales Expert*innen-Gespräch „Schuleingangsuntersuchungen in den Gesundheitsämtern abschaffen?!"
- = Fachliche Arbeitsgemeinschaften zu den Themen: Allgemeine Leitungsthemen, Umsetzung Kinderschutz, Kita als Ort für Familien, Schwerpunkt-Kitas, Multiplikator*innen für inklusive Bildung, Kita-Teamentwicklung

3.4.5 Fachveranstaltungen (auszugsweise)

Referat Kinder- und Jugendhilfe

- digitale Fachtage für Sprach-Kitas "Kommunikation, Austausch und Beratung - Chancen digital gestützter Formate"
- digitale Fortbildung und Fachtag zum KJSG/Novelle SGB VIII
- Reflexionstreffen für Kita-Fachberater*innen "Das hat uns gerade noch gefehlt - Schutzkonzepte für Kindergärten"

Fachbereich Fachberatung Kindertagesstätten

- LIGA-Fachtagung „Sprach-Kitas“: Chancen und Möglichkeiten digital gestützter Kommunikation in Kindertageseinrichtungen
- Digitale ITP-Schulungen im Bereich Frühkindlicher Bildung
- Digitale Fachveranstaltung: "Vergissmeinnicht" - Kindgerechter Umgang mit Übergängen, Abschied, Ängsten, Trauer und Tod in Zeiten der Corona-Pandemie"
- Digitale Fachveranstaltung: „Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft der Zukunft?!" – Digitale Zusammenarbeit mit Familien in Kindertageseinrichtungen
- Digitale Fachveranstaltung: „Kollegiale Fallberatung“ – Postillion e.V.
- LIGA Reflexionstreffen Fachberatung Kita

3.4.6 Stellungnahmen (auszugsweise)

Referat Kinder- und Jugendhilfe

- zum Gesetzentwurf der Regierungsfraktionen ThürErstSchKiG
- zur Förderrichtlinie "Vielfalt vor Ort begegnen"
- zur ThürTestKitaVO

Fachbereich Fachberatung Kindertagesstätten

- Fachliche Handreichung zur Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung
- Stellungnahme zur Prozessveränderung der Schuleingangsuntersuchungen
- Stellungnahme zur Förderrichtlinie des Modellprojektes "Vielfalt vor Ort begegnen"
- LIGA Stellungnahme zum ThürErstSchKiG - Thüringer Gesetz zur Erstattung von Elternbeiträgen in Schule und Kindergarten

3.5 Selbsthilfe und Gesundheit

3.5.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Anzahl der MOen im Arbeitsbereich: Gesundheitsbezogene Selbsthilfe	37
Anzahl der MOen im Arbeitsbereich: Gesundheitsbezogene Gesundheit	8

3.5.2 Schwerpunktthemen im Bereich

Zentrales Thema im Bereich Selbsthilfe war die Aufrechterhaltung von Selbsthilfangeboten in Coronazeiten. Aufgrund der vulnerablen Gruppen konnte sich "Selbsthilfe in Präsenz" nicht mehr treffen, wichtige Präventionsangebote fielen über lange Zeiträume aus. Eine Umstellung auf digitale Angebote erfolgte nur zögerlich, wurde von den Zielgruppen kaum angenommen. Hier stand die Beratung der Selbsthilfeakteure, wie unter Corona-Auflagen die wichtige Selbsthilfearbeit organisiert werden kann, wie auch die Frage der Förderung digitaler Selbsthilfeangebote und Sensibilisierung der politisch Verantwortlichen zur Aufrechterhaltung der Angebote, im Vordergrund. Die Weiterentwicklung des Seminarangebotes für Selbsthilfeaktive im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Selbsthilfe im Dialog“ von AOK PLUS, dem Paritätischen Thüringen, der Landeskontaktstelle Selbsthilfe Thüringen und der LAG Thüringer Selbsthilfepenum stand auch für 2021 trotz mehrfach notwendiger Anpassung und Verlegung in den digitalen Raum auf der Tagesordnung.

Die 2020 begonnenen Vorbereitungen für die 2. Mitteldeutsche Selbsthilfekonferenz wurden wiederaufgenommen, welche nunmehr am 3. September 2022 stattfindet.

Der Paritätische Thüringen ist Mitglied der Thüringer Gesundheitskonferenz und der Thüringer Krankenhausgesellschaft. Schwerpunkt ist die Sicherstellung der Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen.

3.5.3 Externe Gremien

- Beratungen zum Format „Selbsthilfe im Dialog“
- AK Selbsthilfe des Paritätischen Gesamtverbandes
- Mitgliederversammlungen der Thüringer Krankenhausgesellschaft
- Thüringer Gesundheitskonferenz

3.5.4 Interne Gremien

- Beratungen zur Vorbereitung der 2. Mitteldeutschen Selbsthilfekonferenz
- Fachgruppe Arbeitsgemeinschaft der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe

3.5.5 Fachveranstaltungen

- Paritätisches digitales Fachgespräch zu Fördermöglichkeiten in der Selbsthilfe

3.6 Frauen, Familie und Beratungsstellen

3.6.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Fachreferat Frauen, Familie und Beratungsstellen	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Frauen, Gewaltschutz in Fällen häuslicher Gewalt, Gleichstellung:	26
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Familienhilfe, Familienunterstützungseinrichtungen:	20
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Schwangerschaft / Schwangerschaftskonfliktberatung:	2
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Ehe-Erziehungs-Familien-Lebensberatungsstellen:	5
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Schuldner-Verbraucherinsolvenzberatungsstellen	12

3.6.2 Wichtigste Herausforderungen im Arbeitsbereich

2021 war geprägt von den Folgen und Maßnahmen der Corona-Pandemie. Entsprechend erfolgte in allen externen und interen Gremien immer ein Austausch zur aktuellen Lage in den Einrichtungen und zu der Umsetzung sich stetig ändernder Bundes- und Landesvorgaben. Die Sicherstellung der Zugänge in die Hilfestrukturen, vor allem in die Beratungsstellen, war stetig Materie. Unter anderem stellte ab Herbst die 3G-Regelung im öffentlichen Nahverkehr eine Herausforderung für das gesamte Arbeitsfeld dar. Die Bewältigung von Pandemiefolgen spielte insbesondere im Bereich der Familienleistungen eine Rolle und stellte einen Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung der überregionalen Familienförderung dar. Daher war die Arbeit an familienpolitische Forderungen - die über eine Familienapp hinausgehen - ein wichtiger Bestandteil 2021. Des Weiteren war die enge Begleitung der Umsetzung Istanbul-Konvention in Thüringen ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Die Angebote für mitbetroffene Kinder von häuslicher Gewalt und die Finanzierung des Hilfesystems sind mit strukturellen und finanziellen Hürden verbunden. Um die Hilfestrukturen für von sexueller Gewalt betroffenen Erwachsenen auszubauen, setzen der Verband sich für die Initiierung eines Betroffenenrats in Thüringen ein. In Sachen sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Rechte war der Verband aktiv und unterstützte die Aktionen der pro familia zum "Safe abortion day". Die Gesetzesänderungen im SGB VIII betrafen hauptsächlich die Erziehungs-Familienberatungsstellen in Hinblick auf den § 20. Hierzu gab es kausale Austauschrunden. Die Klärung der Rolle der Erziehungs- und Familienberatungsstellen im Rahmen der LSZ-Förderung war darüber hinaus Thema und bleibt es auch 2022. Zudem wurden auch queere Themen bearbeitet.

3.6.3 Beteiligung bei externen Gremien

- = LIGA-Gremien: UAG Familie, UAG LSZ, UAG Schuldner-Verbraucherinsolvenzberatung, LIGA AG Anrechnungstatbestände - Familienleistungen, STG KiJUFam
- = Landesfamilienrat, AG Weiterentwicklung der überregionalen Familienförderung
- = TMASGFF-Fachaustausch Frauenschutz,
- = TMASGFF-Fachaustausch Interventionsstellen
- = Landesbeirat gegenhäusliche und sexualisierte Gewalt
- = Vernetzungstreffen zu "150 Jahre § 218 sind genug - safe abortion day"
- = Projektgruppe Landesprogramm solidarisches Zusammenleben der Generationen
- = Arbeitskreise des Gesamtverbandes: AK Familienhilfe/Familienpolitik, AK Frauen/Frauenhäuser
- = AG Finanzierung Frauenhäuser der Frauenhauskoordinierung
- = AG Digitalisierung in der Kinder-Jugendhilfe

3.6.4 Beteiligung bei internen Gremien

- = Expert*innengruppe Kinderschutz bei häuslicher Gewalt
- = Fachgruppe Schwangerschafts-Schwangerschaftskonfliktberatung
- = Fachgruppe Hilfestrukturen bei häuslicher Gewalt
- = Fachgruppe Schuldner-Verbraucherinsolvenzberatung
- = Fachgruppe Frauenzentren
- = Fachgruppe Ehe-Erziehungs-Familienberatungsstellen
- = AG Öffentlichkeitsarbeit Gewaltschutz
- = AG zur Entwicklung von Angeboten für von sexueller Gewalt betroffene Erwachsene

3.6.5 Fachveranstaltungen

- = LIGA Expert*innenforum Familienleistungen
- = LIGA Fachtag „Aus den Augen, aus dem Sinn – Familien in der Pandemie: isoliert, belastet, überschuldet?“

3.6.6 Stellungnahmen

- = LIGA Stellungnahme zu notwenigen Anpassung der LSZ Förderrichtlinie ab 2022
- = LIGA-Stellungnahme zu Änderung der Richtlinie zur Förderung der Verbraucherinsolvenzberatung im Freistaat Thüringen vom 23. Januar 2017
- = LIGA-Stellungnahme zum Thüringer Gesetz zur Ausführung des Prostitutions-schutzgesetz

3.7 Freie Schulen, Jugend(sozial)arbeit, Migration

3.7.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Fachreferat Jugend(sozial)arbeit, Freie Schulen, Migration	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Freien Schulen:	16
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit:	56
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Migration:	32

3.7.2 Wichtigste Herausforderungen im Arbeitsbereich

2021 stand die Information und Beratung der Mitgliedsorganisationen zur Einführung und zu Veränderungen von Corona-Maßnahmen sowie zur Umsetzung der Thüringer Test- und Impfstrategie im Zuge der Covid-19-Pandemie im Schulbetrieb, im Bereich der Jugend(sozial)arbeit sowie im Fachbereich Migration erneut im Vordergrund.

Im schulischen Bereich wurden die Mitgliedsorganisationen im Rahmen der Umsetzung des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024 informiert und beteiligt. Weitere Schwerpunkte, die mit Erfolg umgesetzt werden konnten, waren die Erreichung einer finanziellen Anpassung der SKJB für die Grundschule (E13) für Schulen in freier Trägerschaft im Rahmen der Änderung des Thüringer Besoldungsgesetzes, die Umsetzung des Schulbudgets an freien Schulen sowie die Möglichkeit der Teilnahme von Schulen in freier Trägerschaft an schulrelevanten Fördermöglichkeiten und Maßnahmen im Kontext des Aktionsprogramms Stärken-Unterstützen-Abholen in Thüringen.

Im Fachbereich Jugend(sozial)arbeit wurde regelmäßig zur Antragstellung und zu aktuellen Entwicklungen im Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ informiert, die Anhörung zur Neufassung der Fachlichen Empfehlung im Bereich der §§ 11-13 SGB VIII fachlich begleitet, an einer Digitalisierungsstrategie in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet sowie an der Novellierung der „Fachlichen Empfehlungen Schulbezogene Jugendsozialarbeit“ des TMBJS mitgewirkt.

Im Bereich Migration wurde fortlaufend zur Unterstützung von Flüchtlingen und Ortskräften aus Afghanistan vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen beraten. Weitere Schwerpunkte waren die Novellierung der Richtlinie zum Landesprogramm „Arbeit in Thüringen“ und der ESF Integrations- und Teilhabeprojekte (Integrationsrichtlinie) sowie deren angemessene finanzielle Ausstattung.

3.7.3 Beteiligung bei externen Gremien

- = Paritätischer Gesamtverband: AK Schulische Bildung, AK Jugendarbeit, AK Jugendsozialarbeit, AK Migration, AK Flucht
- = LIGA: AG Freie Schulen, AG Migration, AG Jugendarbeit
- = LAG Freie Schulen
- = LAG § 11-14
- = Jugendberufshilfe e. V.
- = AG Digitalisierung des LJHA
- = Runder Tisch der Sozialen Verantwortung

3.7.4 Beteiligung bei internen Gremien

- = Fachgruppe Freie Schulen
- = Fachgruppe Migration
- = Vernetzungstreffen Jugendarbeit
- = Fachforum Schulbegleitung
- = digitaler Stammtisch Migration

3.7.5 Fachveranstaltungen

- = Digitale Informationsveranstaltung: „Vergiss mein nicht“ – Kindgerechter Umgang mit Übergängen, Abschied, Ängsten, Trauer und Tod in Zeiten der Corona-Pandemie“
- = digitale Aktion #JUNGESTIMMENTHÜRINGEN
- = LIGA-Fachtag „Ausbildungsabbrüche in der Pflege vermeiden“
- = LIGA-Fachtag „Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – Überblick und Umsetzung in Thüringen“

3.7.6 Beteiligung bei Stellungnahmen

- = LIGA-Stellungnahme zur Umsetzung des Landesjugendförderplanes - Erarbeitung von Qualitätsstandards gelingender internationaler Jugendarbeit in Thüringen
- = LIGA-Stellungnahme zu den fachlichen Empfehlungen der §§ 11-13 SGB VIII im Rahmen der Corona-Pandemie
- = LIGA: Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesjugendförderplans 2023 bis 2027
- = Stellungnahme der LAG Freie Schulen zur Umsetzung des Schulbudgets an den Schulen in freier Trägerschaft in Thüringen

- Stellungnahme der LAG Freie Schulen zum Entwurf der „Thüringer Verordnung zur Ausführung des Thüringer Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (ThürSchfTGAVO)“
- Stellungnahme der LAG Freie Schulen zur Änderung der Thüringer Nachqualifizierungsverordnung
- Stellungnahme der LAG Freie Schulen zur Verwaltungsvorschrift des TMBJS zur Förderung der Ausstattung von Schulen mit mobilen Endgeräten aus dem Sondervermögen Corona
- Stellungnahme der LAG Freie Schulen zur Umsetzung der EG13 für freie Schulträger
- LIGA-Stellungnahme zum Fünften Gesetz zur Änderung des Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetzes

3.8 Personalentwicklung

Zu den Kernaufgaben der Personalentwicklung gehören die Mitwirkung an der Konzeption, Implementierung und Weiterentwicklung einer nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie für die Paritätischen Unternehmen sowie deren Umsetzung entlang des Personalentwicklungskonzeptes.

3.8.1 Analyse

Der Paritätische Thüringen beteiligt sich am Projekt „Führung und Organisation im Wandel (FOWa)“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Im Rahmen des Projekts sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie sich betriebliche Rahmenbedingungen, das Organisationsklima und die Organisationsstruktur auf die Arbeitsbedingungen von Führungskräften und Beschäftigten sowie auf Gesundheit, Einstellungen und Verhalten der Mitarbeitenden auswirken. Diesbezüglich fand im Januar 2021 das Online-Seminar „Qualifizierungstools für Führungskräfte bei betrieblichen Restrukturierungen“ statt. Die identifizierten Handlungsfelder Arbeitsintensität und betriebliche Gesundheit wurden in Arbeitsrunden ab April 2021 thematisiert und mit entsprechenden Gesundheitsangeboten sowie beim Fachtag Betriebliches Gesundheitsmanagement unterstellt. Im Ergebnis wurde vereinbart, dass die betriebliche Gesundheitsförderung weiter ausgebaut werden sollte.

3.8.2 PE-Konzept

Das PE-Konzept stellt die Ansätze der Paritätischen Personalentwicklung kompakt dar. Es soll Mitarbeitenden und Führungskräften einen Überblick über die vorhandenen Angebote geben. 2021 wurde das PE-Konzept in Kollaboration mit der Geschäftsleitung umfangreich reformiert. So wurde beispielsweise aufgrund der aktuellen Lage die Thematik „Mobiles Arbeiten“ ergänzt.

3.8.3 PE-Tage

Die PE-Tage sind ein zentrales Angebot, welche maximal quartalsweise stattfinden. Schwerpunkt bilden anwendungsbezogene Inputs, Workshops und Trainings zur Unterstützung der fachlichen, methodischen und sozial-kommunikativen (Weiter-) Entwicklung der Mitarbeitenden. PE-Tage sollen den bereichsübergreifenden Austausch und die Vernetzung ermöglichen. 2021 konnten drei PE-Tage umgesetzt werden:

- Online-Workshops zur „Verbindenden Kommunikation“ für das Paritätische Mit- einander und den Austausch mit unseren Mitgliedsorganisationen
- Online-Workshops zu den Gesundheitsthemen Bewegung, Stressreduktion, Er- nährung
- Online-Workshop: „Arbeit im Fluss...“ - Empfehlungen aus der baua-Mitarbeiterbefragung für die Arbeitspraxis

3.8.4 Leitungs- und Führungskräfte

Ab 2021 wurde das neue Konzept für die Führungskräfteentwicklung umgesetzt. Die Führungskräftetreffen (FKT) finden einmal pro Quartal statt und sollen die Führungsarbeit vor dem Hintergrund aktueller und chronischer Herausforderungen durch inspirierende Impulse und intensiven Erfahrungsaustausch unterstützen. 2021 konnten drei Treffen mit folgenden Themen realisiert werden:

- Auftakttreffen zur Vorstellung und Diskussion des Konzeptes (Ansatz, Motivation und Ziele)
- Impulsvortrag „Neue Normalität in der Arbeitswelt - Führung im hybriden Kontext“ von Prof. Dr. Jutta Rump mit Reflexion zur Weiterarbeit
- Ergebnisgespräche zur Weiterarbeit an den „Formen der Zusammenarbeit im Paritätischen“

4. Projekte des Paritätischen Thüringen

4.1 Qualifizierungsentwicklung

4.1.1 Projektbeschreibung

Das Projekt „Qualifizierungsentwicklung für Unternehmen der Sozialwirtschaft“ wird durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ergebnisindikatoren gemäß Änderungsbescheid vom 01.03.2019		erreichte Kennzahlen 2021
Arbeitnehmer*innen, die aufgrund einer Beratung an einer Weiterbildung teilnahmen	30	129
persönlichen Beratungsgespräche mit freigemeinnützige Unternehmen und Privatpersonen*	420	137 persönlich 74 E-Mail 90 telefonisch 167 sonstige/digital ⇒ 468 in Summe
Unterstützungsleistungen für die Vermittlung von Fachkräften	60	206
Kontaktvermittlungen an Netzwerkpartner	60	71
Beratungen mit Arbeitsagenturen, Bildungsträgern und sonstigen Netzwerkpartnern	36	148

Besonderheiten der Kennzahlen

Bei den Qualifizierungsentwickler*innen des Paritätischen Thüringen sind 2021 156 Einzelanfragen von freigemeinnützigen Unternehmen und Privatpersonen eingegangen. Diese berührten 171 Themenfelder. Das sind 55 Anfragen mehr als im Berichtszeitraum 2020. Dabei standen die Themenfelder Fachkräftegewinnung (62) und Fördermittelberatung (50) im Vordergrund. Danach folgten die Themen Ausbildung (32), Qualifizierungsbedarfe (24) und Sonstige (3). Es zeigte sich ein starker Fokus auf die Projektinhalte zur Fördermittelverweisberatung. Darüber hinaus wird hier der hohe Bedarf an der Ausbildung von Fachkräften und der Gewinnung dieser deutlich.

Die Einzelanfragen stammten aus den folgenden Fachbereichen:

Fachbereich	Anzahl Anfragen
Einrichtungen der Pflege und des Rettungswesens	18
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	34
Einrichtungen der Eingliederungshilfe	59
Einrichtungen aus dem Bereich Frauen und Familie	9
Einrichtungen der Migration	1
Einrichtungen des Themenfeldes Schuldner/Insolvenz	1
Einrichtungen der Sucht- und Gesundheitshilfe	5
Sonstige (z.B. Verbände)	8
Privatpersonen	21

4.1.2 Projektschwerpunkte 2021

Im Fokus der Qualifizierungsentwicklung stehen die kontinuierlichen Beratungen zu den Themen Mitarbeiterqualifizierung, Fachkräftegewinnung und Förderung beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurde das angepasste Beratungsangebot fortgeführt, so dass die Beratungen weniger über persönliche Kontakte und vorwiegend telefonisch, per E-Mail sowie digital stattfanden.

Insbesondere in der Fördermittelberatung besteht seitens der Unternehmen und der Arbeitnehmer*innen ein fortlaufend hohes Interesse und Informationsbedarf. Aufgrund dieser Bedarfslage und dem bevorstehenden Projektende zum 31. Dezember 2021 entwickelten die Qualifizierungsentwickler*innen in Kooperation mit der parisat – Gesellschaft für Paritätische Soziale Arbeit in Thüringen mbH ein Seminarangebot. Unter dem Titel „Ohne Moos nix los!“ wurden insgesamt 29 Teilnehmenden in Online-Seminaren zu Fördermöglichkeiten für die berufliche Fort- und Weiterbildung informiert.



Den pandemiebedingten Ausfall von bekannten Jobbörsen und Berufsinformationsmessen nahmen die Qualifizierungsentwickler*innen bereits 2020 zum Anlass, um in Zusammenarbeit mit dem freien Grafiker Patrick Koch und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eine Neugestaltung des Messestandes des Paritätischen Landesverbandes auf den Weg zu bringen. Nach einer neuen Messewand erschienen 2021 zwei neue Roll-ups und erstmals sechs Ausbildungsflyer, die auch von Mitgliedsorganisationen für ihre Berufsinformationsveranstaltungen nachhaltig genutzt werden können.



Die Firmenkontaktbörse für sozial- und heilpädagogische Berufe für Nord-West-Thüringen konnte im 2021 aufgrund der pandemischen Lage nicht, wie geplant, stattfinden. Doch die Qualifizierungsentwicklung des Paritätischen Thüringen ließen sich davon nicht abbringen und überführten das Vorhaben in ein digitales Format. Aus der geplanten Messeveranstaltung wurden per Videochat geführte Interviews. Insgesamt präsentieren sich auf diese Weise sechs Träger des Paritätischen Thüringen der Zielgruppe der Fachschüler*innen und Studierenden sozial- und heilpädagogischer Berufe. Von Ende Mai bis Ende Juli wurden insgesamt sechs Videos im Zwei-Wochen-Rhythmus veröffentlicht und beworben. In den Videos berichteten einzelne Träger über die Möglichkeiten eines Praktikums während der Ausbildung oder des Studiums, die Einstiegsmöglichkeiten nach dem Abschluss und die beruflichen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten im jeweiligen Beruf.



4.1.3 Mitarbeit an Paritätischen sowie LIGA-Gremien

Die Qualifizierungsentwickler*innen beteiligten sich 2021 an vier Paritätischen Kreisgruppentreffen und brachten ihre Themen zur Fachkräftesicherung, Mitarbeiterqualifizierung und Qualifizierungsförderung im Rahmen von zwölf Paritätischen Werkstätten und acht Fachgruppensitzungen ein. Überdies beteiligten sich die Qualifizierungsentwickler*innen an fünf Fachtagungen sowie an sechs Arbeitsgruppen und Fachforen im Kontext der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, unter anderem zu den Themen Pflegeberufegesetz und Praxisintegrierte Ausbildung der Erzieher*innen.

4.1.4 Projektende der Qualifizierungsentwicklung

Nach 18 Jahren und 9 Monaten endet die Zeit des Projektes Qualifizierungsentwicklung für Unternehmen der Sozialwirtschaft beim Paritätischen Thüringen aufgrund einer fehlenden Anschlussfinanzierung. Insgesamt 18 Projektmitarbeitende berieten unter 3 Projektbezeichnungen und 7 Aktenzeichen eine Vielzahl von gemeinnützigen Einrichtungen der Thüringer Sozialwirtschaft. Das Auslaufen der Förderperiode des achten Europäischen Sozialfonds (2014-2020) und die fehlende Förderung des Projektes in der neuen Förderperiode besiegelten das Projektende schwerem Herzens.

4.2 „Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiieren-Neugestalten!

4.2.1 Projektbeschreibung

Das Projekt „Schau HIN vor Ort – Handeln – Initiieren – Neugestalten!

Beratungsnetzwerk gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit und für demokratische Teilhabe“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Paritätischen Landesverband und dem Bildungswerk BLITZ e.V. und richtet sich an alle Paritätischen Mitgliedsorganisationen und Paritätischen Unternehmen in Thüringen.



Das Projekt „Schau HIN vor Ort“ wird durch das Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit gefördert.



4.2.2 Projektschwerpunkte 2021

Im Zuge der Bundestagswahlen forderte der Paritätische Landesverband unter anderem:

"Zivilgesellschaft und demokratischen Zusammenhalt durch mehr Beteiligung an den Entscheidungsprozessen stärken. Klare Positionierung gegen jegliche Form von Diskriminierung."

Die Fallzahlen von Diskriminierung sowie rechter und rassistischer Übergriffe in Thüringen müssen stärker in den Blick genommen werden. Hier wird auch deutlich, dass die Angebote des Landesprogramms weiterhin finanziert und ausgebaut werden sollten. Kürzungen bei den Strukturprojekten und Anteilsfinanzierungen der Bundesprogramme „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und „Demokratie leben“ sind dabei nicht zielführend.

4.2.3 Externe Gremien

- = Ad hoc AG Gegen Rechts des Paritätischen Gesamtverbands
- = Gesprächskreis "Vielfalt ohne Alternative" mit dem Paritätischen Gesamtverband
- = Sitzungen des Netzwerkes der Thüringer "Zusammenhalt durch Teilhabe"- Projekte
- = Beteiligung am Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie im Saale-Holzland Kreis, zur Vernetzung der Bundesprogramme "Zusammenhalt durch Teilhabe" und "Demokratie Leben"

4.2.4 Interne Gremien

- = Expert*innengruppe Demokratiestärkung

4.2.5 Fachveranstaltungen

- = LIGA-Fachforum „Demokratie Raum geben“
- = Start "Zertifikatskurs zur Demokratiestärkung in der sozialen Arbeit - Weiterbildung zum/ zur Beratungsmanager*in"
- = Online-Training "Verbindende Kommunikation als Ansatz für ein demokratisches Miteinander"
- = Veranstaltungsreihe "Vielfalt Online"
- = Workshops zum "Umgang mit Verschwörungsmythen"
- = Online Fortbildungsreihe "CAT - Ziviles Handeln und Gestalten. - Ein virtuelles Training für Zivilgesellschaft in Krisenzeiten"
- = Fortbildungsreihe "Multiplikator*in für Demokratie und Vielfalt in der Kita"
- = Workshops zum Thema: „Druck aus den Parlamenten“ – Input, Diskussion und Praxistipps

4.3 BOS (Berufliche Orientierung in der Sozialwirtschaft)

4.3.1 Projektbeschreibung

BOS_21 war ein Modellprojekt von Januar bis Juli 2021, welches durch den Europäischen Sozialfonds Thüringen gefördert und durch das Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) unterstützt wurde.



Ziel war die Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden der Sozialwirtschaft hinsichtlich der Nachwuchsgewinnung und Netzwerkarbeit, um somit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung „aus sich heraus“ leisten zu können.

Folgende Teilziele ergaben sich daraus:

- = Schaffen eines aufeinander aufbauenden Workshop-Angebotes
- = Gegebenenfalls individuelle Prozessbegleitung
- = Sensibilisierung für die Branche in den Modellregionen
- = Vernetzung von Unternehmen der Sozialwirtschaft und relevanten Stakeholdern (beispielsweise Schulen, Berufsschulen, Agentur für Arbeit) in den Modellregionen

Mitarbeiternde aus den Unternehmen sollten mit Wissen und Know-how ausgestattet werden, sodass sie neue und innovative Konzepte umsetzen können, die speziell auf die Berufliche Orientierung im Sozial- und Gesundheitswesen abzielen, um so die Kooperation mit Schulen voranzutreiben.

4.3.2 Projektdurchführung

Die Indikatoren zur Teilnehmerzahl mussten aufgrund der veränderten Umsetzungslage – der Corona-Pandemie geschuldet - verändert werden, dies wurde im Vorfeld mit dem Fördermittelgeber abgestimmt.

Im zeitlichen Ablauf waren zwei Workshopmodule vorgesehen, welche auch durchgeführt wurden. Des Weiteren wurde am 23. Juni 2021 ein fakultativer Werkstatttermin mit den Teilnehmenden realisiert, in welchem neben offenen Fragen auch die Inhalte aus dem geplanten Workshop 3 in Kurzform dargestellt werden konnte. Insgesamt konnten zehn Teilnehmende für die Workshoptreihe gewonnen werden. Allerdings konnten nicht immer alle zehn Teilnehmenden an allen Workshops teilnehmen, was ebenfalls eine Folge der pandemischen Entwicklung war, da Personalengpässe in den

Einrichtungen oder Corona bedingte Mehraufwendung einer Teilnahme entgegenstanden. Der geplante Fachtag konnte nicht in der Projektlaufzeit umgesetzt werden, da die erforderliche Teilnehmerzahl nicht erfüllt wurden.

4.3.3 Projektbeendigung

Im Juli 2021 konnte - kurz vor Projektbeendigung - mit dem TMBJS ein Abschlussgespräch über den Projektverlauf und die Inhalte der beiden Projekte BOS (2019 bis 2020) und BOS_21 (2021) stattfinden. Die Rückmeldung seitens des TMBJS war insgesamt sehr positiv. Neben der Sensibilisierung für die Domäne Sozialwirtschaft und Ihren Bedarfen für eine gelingende berufliche Orientierung konnten hier auch neue Impulse und Anregungen für eine weitere Zusammenarbeit gelegt werden. Die Beendigung des Projektes erfolgte seitens des Paritätischen Thüringen aufgrund personeller Engpässe, die nicht gestemmt werden konnten. Seitens des TMBJS gab es über die vorzeitige Beendigung durchaus Enttäuschung, da hier Entwicklungspotential in der Zusammenarbeit mit dem TMBJS hinsichtlich Beruflicher Orientierung gesehen wird.

Aus Sicht des Projektes, kann das Vorhaben insgesamt als gelungen und erfolgreich beurteilt werden. Das Ziel, eine Workshoptreihe zur Nachwuchsgewinnung zu konzipieren und unter den erschwerten pandemischen Bedingungen durchzuführen, wurde umgesetzt. Das Feedback der Teilnehmenden und deren Bedauern zur vorzeitigen Beendigung bestätigen dies uneingeschränkt. Auch konnte in persönlichen Gesprächen mit den Teilnehmenden bestätigt werden, dass Fachkräftesicherung durch Nachwuchsgewinnung ein wesentliches Thema in Unternehmen der Sozialwirtschaft wird und diesbezüglich eine Unterstützungsstruktur, wie BOS_21, überzeugend ist. Die Sensibilisierung für das Thema Nachwuchsgewinnung und dessen Hintergründe konnten in dem Fachgespräch Berufliche Orientierung der LIGA der freien Wohlfahrtspflege unter großer Beteiligung relevanter Netzwerkpartner aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft transportiert werden. Die Maßnahme wurde auch seitens des Partners TMBJS als sinnvoll, gewinnbringend und mit Blick auf die Zukunft weiter Unterstützens wert gesehen.

Auch wenn, bedingt durch die Corona-Pandemie und deren Folgen, das Projekt sich nicht in Gänze entfalten konnte, so sind dennoch die beabsichtigten Ziele weitestgehend erfüllt worden.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungshighlights 2021

5.1 Paritätisches Sommerfest und Mitgliederversammlung

Zum Paritätischen Sommerfest am 20. Juli 2021 konnten zahlreiche Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen und Kollegialverbänden begrüßt werden. Es war die erste Veranstaltung seit Langem wieder in Präsenz. Folglich war die Stimmung sehr gelöst und trotz der umfangreichen Corona-Auflagen fanden viele positive Austausche und Gespräche im Krügerpark statt.

Am 23. November 2021 konnte ebenfalls satzungsgemäß und pandemiekonform die Mitgliederversammlung 2020 und die Mitgliedergliederversammlung 2021 im Schießhaus in Weimar in Präsenz durchgeführt werden.

5.2 Paritätischer Ehrenamtspreis

Die Preisverleihung zum Paritätischen Ehrenamtspreis 2020 war 2020 pandemiebedingt aufgrund der Einschränkungen nicht möglich, so dass die Preisverleihung im Rahmen des Paritätischen Sommerfestes 2021 am 20. Juli 2021 nachträglich stattfand.

Die Preisverleihung des Paritätischen Ehrenamtspreises 2021 war dagegen in Präsenz am 14. Oktober 2021 in der Stadthalle Gotha möglich und wurde entsprechend würdigend durchgeführt.



Die Preise waren jeweils mit 100 EUR (Personen) und 1.000 EUR (Projekte) dotiert. 2021 wurden fünf Projekte und drei Einzelpreise vergeben:

- = Helferkreis des Advent-Wohlfahrtswerk Nordhausen e. V., Landesstelle Thüringen
- = „1000 Buchen – ein lebendiges Gedenken“ Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e. V.
- = Dienst für Unterstützung im Alltag des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e. V.
- = Das Projekt „Löwenstark“ des TALISA e. V. Artern
- = Das Projekt „Farbe FAIRsprühen“ der Deutschen Soccer Liga
- = Cristina Bendiek Laranjo – pro familia Landesverband Thüringen e. V.
- = Christine Saalfeld – DVMB Landesverband Thüringen e. V.
- = Ernst Weibrech – Volkssolidarität Kreisverband Gera e. V.

6. Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

6.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V.
Gründung	30. Juni 1990
Rechtsform	eingetragener Verein
Sitz	Neudietendorf
Adresse	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen e. V. Bergstraße 11 99192 Nesse-Apfelstädt
Vereinszweck	Zweck ist es, als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege sachkundige und zeitgerechte soziale Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der einzelnen Menschen zu leisten. Er bejaht und fördert die Vielfalt der Ansätze und der Suche nach neuen Lösungen in der Wohlfahrtspflege. Er ist deshalb offen für Gruppierungen, die soziale Arbeit leisten oder leisten wollen und deren Ziele und Methoden an Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet sind.
Satzung	1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung am 13. November 2002
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Organe	Mitgliederversammlung (§ 7) und Vorstand (§ 8 der Satzung)
Vorstand	Dem Vorstand gehören für die Legislatur 2019 - 2023 folgende Mitglieder an: <ul style="list-style-type: none">= Rolf Höfert (Vorstandsvorsitzender),= Petra Michels (stellvertretende Vorstandsvorsitzende),= Christian Stadali (stellvertretender Vorstandsvorsitzender),= Katja Heinrich (Vorstandsmitglied),= Christian Karl (Vorstandsmitglied),= Elke Lieback (Vorstandsmitglied),= Dr. Nikolaus Dorsch (Vorstandsmitglied).

6.2 Wirtschaftliche Grundlagen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

6.3 Steuerrechtliche Verhältnisse

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. wird beim Finanzamt Gotha unter der Steuer-Nr.: 156/141/07585 geführt. Die Registernummer beim Amtsgericht Erfurt lautet VR 160366. Gemäß dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 18. Januar 2022 ist Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden berechtigt.

7. Wirtschaftliche Entwicklung – Kennzahlen

Vermögensstruktur	31.12.2021		30.12.2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Kapital	788	26%	1.307	49%	-520
Mittel- und kurzfristig gebundenes Kapital	2.219	74%	1.339	51%	880
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	4	0%	-2
Gesamtvermögen	3.009	100%	2.650	100%	358

Kapitalstruktur	31.12.2021		30.12.2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig verfügbares Kapital	2.621	87%	2.370	89%	251
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	378	13%	267	10%	111
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0%	13	1%	-3
Gesamtvermögen	3.009	100%	2.650	100%	358

Ergebnisstruktur	2021		2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	739	16%	650	15%	89
Sonstige betriebliche Erträge	3.823	84%	3.668	85%	155
Gesamtleistung	4.563	100%	4.318	100%	244
Personalaufwand	3.062	67%	2.808	65%	254
Abschreibungen	48	1%	53	1%	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.211	27%	1.111	26%	99
Sonstige Steuern	1	0%	1	0%	0
Betriebsergebnis	242	5%	346	8%	-104
Finanzergebnis	14	0%	14	0%	0
Jahresergebnis	256	6%	360	8%	-104

Mitarbeiterentwicklung Ø	2021		2020		Veränderung VbE
	VbE	%	VbE	%	
Gesamt	48,52		51,56		-3,04
davon projektbezogen	14,55	30%	14,64	28%	-0,09

Anzahl Mitgliedsorganisationen	31.12.2021		30.12.2020		Veränderung Anzahl
	Anzahl		Anzahl		
Gesamt	345		354		-9

8. Jahresabschluss 2021

Rechnungslegung

Der Vorstand hat der ATAX Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Heinrich-Hoffmann-Straße 3 in 60528 Frankfurt am Main den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss 2021 zu prüfen.

Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den IDW-Standards zu prüfen, darüber zu berichten und einen Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss zu erteilen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

I Bilanz zum 31. Dezember 2021

II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

III Erläuterungsteil.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2021 wurde durch die kaufmännische Leitung und den Landesgeschäftsführer eingehend geprüft und für in Ordnung befunden. Er wurde vom Vorstand genehmigt.

9. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen nach DIN 5008

AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
BKK	Betriebskrankenkasse
BMG	Bundesgesundheitsministerium
ca.	circa
CDU	Christlich-Demokratische Union
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
FDP	Freiheitlich-Demokratische Partei
IKK	Innungskrankenkassen
mind.	mindestens
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
vdek	Verband der Ersatzkassen e. V.

Allgemeine/Gebräuchliche (interne) Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
PfIBG	Pflegeberufegesetz
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EGH	Eingliederungshilfe
ESF	Europäischer Sozialfonds
GFAW	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH
HKP	Häusliche Krankenpflege
HzE	Hilfen zur Erziehung
JBH	Jugendberufshilfe
KG	Kreisgruppe
KiJuFam	Kinder, Jugend und Familie
Kita	Kindertagesstätte
KiQuTG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz)
LSZ	Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen

LIGA	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V.
LSBTIQ	lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell und queer
LV	Landesverband
MOen	Mitgliedsorganisationen
PfIBRG	Pflegeberufereformgesetz
PfIBG	Pflegeberufegesetz
SAPV	Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung
SGB	Sozialgesetzbuch
SodEG	Gesetz über den Einsatz der Einrichtungen und sozialen Dienste zur Bekämpfung der Coronavirus SARS-CoV-2 Krise in Verbindung mit einem Sicherstellungsauftrag
ThASG	Thüringer Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
THK	Teilhabekommission
ThürFSO-SW	Thüringer Fachschulordnung für den Fachbereich Sozialwesen
ThürKitaG	Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetz
ThürSchfTG	Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft
TLM	Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
TLS	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
UAG	Unterarbeitsgruppe
VWT	Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen

10. Impressum

Herausgeber:



Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V.

OT Neudietendorf

Bergstraße 11

99192 Nesse-Apfelstädt

Telefon: 036202/26-200

Telefax: 036202/26-234

E-Mail: info@paritaet-th.de

Internet: www.paritaet-th.de

Ansprechpartner:

Stefan Werner, Landesgeschäftsführer

swwerner@paritaet-th.de

Konto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE11 8602 0500 0003 5405 00

BIC: BFSWDE33LPZ